

# Die „Nachbarschaftswerkstatt“ – Seniorenbüros entwerfen Projekte der Zukunft



In der „Nachbarschaftswerkstatt“ ist kreatives Arbeiten gefragt.

ellen Netzwerke nutzen Nachbarn in Zukunft? Wie sichern Träger die finanzielle Grundlage der Projekte?

Schon jetzt geht die Arbeit in Nachbarschaftsprojekten weit über die klassische Nachbarschaftshilfe hinaus. Seniorenbüros schaffen Begegnung, fördern bürgerschaftliches Engagement Älterer, bringen Jung und Alt zusammen, unterstützen Demenzkranke und pflegende Angehörige im Quartier, bieten Wohnberatung und helfen Älteren beim Umgang mit neuen Medien. „Zuhause im Alter“, so heißt das Programm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), das die „Nachbarschaftswerkstatt“ fördert. Die BaS kooperiert mit dem Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) sowie der Projektwerkstatt Seniorenbildung, dem Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Nordrhein (eeb) und der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe. Die „Nachbarschaftswerkstatt“ läuft noch bis Mai 2014. ■

*Weitere Informationen:  
Bundesarbeitsgemeinschaft  
Seniorenbüros e.V.  
Agnes Boeßner  
Tel.: 0228 / 24 99 93 – 27  
boessner@seniorenbueros.org  
www.seniorenbueros.org  
www.nachbarschaften.  
seniorenbueros.org*

Papier, Schere, Kleber, sonst nichts. „Bauen Sie daraus ein Nachbarschaftsmodell der Zukunft!“ lautet die Aufgabe für die Teilnehmenden der „Nachbarschaftswerkstatt“. Die 20 Haupt- und Ehrenamtlichen stutzen zunächst, dann wird geschnippelt, geklebt und gebaut. Nach einer Stunde sind drei Modelle fertig, die ungeahnte Ideen und Anregungen für die realen Projekte in der Senioren-Quartiersarbeit bergen.

Kreatives Arbeiten ist angesagt in der „Nachbarschaftswerkstatt“, einem neuen Fortbildungsprogramm für Multiplikatoren aus Seniorenbüros. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS) hat das Programm, das innovative Ansätze und neue Methoden aus bundesweiten Vorreiter-Projekten der Quartiersarbeit zusammenführt, auf den Weg gebracht.

Vier Präsenz-Blöcke innerhalb eines Jahres werden in der „Nachbarschaftswerkstatt“ mit Online-Elementen und regionalen Coachings zu einem neuen Fortbildungs-Format verbunden. Auf der kurseigenen Online-Plattform bieten die Referentinnen und Referenten thematische Impulse, die Teilnehmenden tauschen Tipps und Materialien aus. Konkrete Fragen vor Ort werden in mehreren regionalen Coaching-Gruppen bearbeitet.

13 Seniorenbüros (Ahlen, Bad Ems, Celle, Dreieich, Gelsenkirchen, Idstein, Ingolstadt, Limburg, Meckenheim, Regensburg, Speyer, Taunusstein und Wendelstein) beteiligen sich und entwerfen Modelle für die Zukunft: Wie gelingt die Beteiligung von Profis und Laien, von Menschen aller Generationen und Kulturen? Wie müssen Projekte entwickelt werden, um nachhaltig zu sein? Welche realen und virtu-